

## Darknet - Drogen, Waffen und Politik in der digitalen Unterwelt

Vortrag und Diskussion mit Stefan Mey, Autor des Buches »DARKNET – Waffen, Drogen, Whistleblower – Wie die digitale Unterwelt funktioniert«

Donnerstag, 23. April 2020, 19:00 Uhr

Das Darknet ist voller Widersprüche. Die berühmt-berühmte digitale Unterwelt ist eine professionelle „Einkaufsmeile“ für Drogen. Dort werden Waffen gehandelt und in der digitalen Unterwelt passiert auch noch Schlimmeres. Gleichzeitig ist das Darknet ein Schutzraum: Politische Aktivist\*innen verstecken sich dort vor Überwachung und umgehen Zensur, und Medien wie die Süddeutsche Zeitung bieten anonyme Darknet-Postfächer an.

Wir schauen uns diesen widersprüchlichen Ort an und fragen uns, ob er nicht auch ein wichtiges Gegenmodell zum perfekt überwachbaren Internet von heute ist. Am Ende können Sie alle Fragen stellen, die Sie zum Darknet haben. Nicht nur Ihr Blick aufs Darknet, sondern auch auf das „normale“ Internet wird nach dem Vortrag ein anderer sein.



Foto: Tomáš Géring



## Prekäre Arbeitswelten

Vortrag und Diskussion mit Stefan Dietl, Autor des Buches »Prekäre Arbeitswelten - Von digitalen Tagelöhnern bis zur Generation Praktikum«

Dienstag, 12. Mai 2020, 19:00 Uhr

Leiharbeit, Werkverträge, Minijobs, Befristungen – fast 40 Prozent der Beschäftigten in Deutschland arbeiten inzwischen in diesen oder anderen prekären Arbeitsverhältnissen. Für die Betroffenen heißt das häufig niedrige Löhne, geringe soziale Absicherung und ständige Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes. Seit die Agenda 2010 die Grundlage für den anhaltenden Boom prekärer Beschäftigung legte, stieg jedoch nicht nur die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer kontinuierlich an, es entstanden auch immer neue Formen der Prekarität. Gerade durch die technischen Neuerungen der Internetökonomie ergeben sich für Unternehmen neue Möglichkeiten des Lohndumpings und der Umgehung gesetzlicher und tariflicher Rahmenbedingungen.

In seinem Vortrag widmet sich Stefan Dietl daher insbesondere prekären Beschäftigungsformen im digitalen Zeitalter wie dem »crowdworking« oder der »Gig-Work«. Er nimmt jedoch auch anderen bisher wenig beachtete atypische Beschäftigungsverhältnisse wie der Arbeit auf Abruf oder der Ausbeu-

Stefan Dietl

## Prekäre Arbeitswelten

Von digitalen Tagelöhnern bis zur Generation Praktikum

unrast transparent soziale krise



tung von Wanderarbeiter\*innen unter die Lupe und gibt einen Einblick in die aktuellsten Entwicklungen der bereits seit längerem in Deutschland etablierten Formen prekärer Arbeit wie der Leiharbeit, Minijobs, Befristungen oder Praktika und beschreibt deren Ausweitung auf immer mehr Arbeitsbereiche.

**Stefan Dietl** wurde 1985 im bayerischen Amberg geboren und lebt heute in Regensburg. Er arbeitet vor allem im antirassistischen und antifaschistischen Initiativen und ist seit seiner Ausbildung ehrenamtlich in der Gewerkschaft ver.di aktiv. Zur Zeit ist er unter anderem Vorsitzender des ver.di Bezirks Oberpfalz und Mitglied im Landesvorstand der ver.di Bayern. Er publiziert regelmäßig zu gewerkschafts-, sozial- und wirtschaftspolitischen Themen in der linken Wochenzeitung Jungle World.

Zuletzt erschienen von ihm im Unrast Verlag die Bücher „Die AfD und die soziale Frage – Zwischen Marktradikalismus und »völkischen Antikapitalismus«,“ und „Prekäre Arbeitswelten – von digitalen Tagelöhnern bis zur Generation Praktikum.“

# GEGEN DEN STROM 2020

Politische Vortragsreihe in Hagen



Info: [www.aul-bergmark.de](http://www.aul-bergmark.de)  
Veranstaltungsort: [www.pelmke.de](http://www.pelmke.de)

Screenshot: Torflow (anonymity network)  
<https://torflow.uncharted.software>

V.i.S.d.P: Jan Sudhoff, Regionalbüro Arbeit und Leben  
DGB/VHS Berg-Mark, Robertstr. 5a, 42107 Wuppertal

## Deutschland, ein Wirtschaftsmärchen

Vortrag und Diskussion mit Ulrike Herrmann  
Wirtschaftskorrespondentin bei der „tageszeitung“

Dienstag, 4. Februar 2020, 19:00 Uhr

Deutschland ist reich, aber die gängigen Erklärungen sind falsch. So soll Ludwig Erhard der „Vater“ des Wirtschaftswunders gewesen sein – in Wahrheit war er ein unfähiger Ökonom. Die Bundesbank war angeblich die „Hüterin der D-Mark“ – tatsächlich hat sie Millionen in die Arbeitslosigkeit geschickt.



Ulrike Herrmann

DEUTSCHLAND,  
EIN WIRTSCHAFTS  
MÄRCHEN

Warum es kein Wunder ist,  
dass wir reich geworden sind



Auch die permanenten Exportüberschüsse haben Deutschland nicht voran gebracht, sondern geschadet.

**„Eigentlich müsste man sagen, was wir haben, sind gar keine Exportüberschüsse, sondern ein Importdefizit.“**

Wenn man sich nämlich anguckt, warum es diese Überschüsse gibt, dann sieht man, dass es vor allen Dingen daran liegt, dass die Löhne in Deutschland so niedrig sind. Dass wir zu wenig von unseren Nachbarn kaufen.

Soziale Marktwirtschaft“ klingt nach sozialem Ausgleich, doch begünstigt werden die Reichen.

Mit unseren niedrigen Löhnen und günstigen Waren setzen wir die anderen Europäer unter Druck. Gleichzeitig importieren wir kaum Produkte. Im Gegenteil: wir leihen ihnen Geld, um unsere Waren zu kaufen – wodurch die nicht zurückzahlbaren Schuldenberge immer höher werden.

Dies ist ökonomischer Wahnsinn und eine Gefahr für die Demokratie. Denn die verspricht uns immer noch die Gleichheit aller Menschen. Aber die Wirtschaft funktioniert im Augenblick so, dass es extrem ungleich ist und nur die obersten zehn Prozent überhaupt profitieren.

Man kann aber nicht politische Gleichheit versprechen und dann eine wachsende ökonomische Ungleichheit zulassen. Weil dann immer mehr Leute das Gefühl haben, dass sie abgehängt sind. Und dann setzt eben diese Politikverdrossenheit und Staatsverachtung ein. Und das kann man dann durch extreme Parteien politisch ausnutzen.

## Roma - ganz anders? Der bereichernde Integrations-Clash

Vortrag und Diskussion mit Claus Krönke, Duisburg

Donnerstag, 26. März 2020, 19:00 Uhr

Seit 2012 sind diverse Kommunen mit der Zuwanderung von Roma aus Südosteuropa konfrontiert. Zuwanderung kennen wir und sind seit 100 Jahren Profis - denken wir.

Genau dieser Integrations-Ansatz, bereits teilweise gescheitert bei der türkischen, griechischen, polnischen und italienischen Integration, leistet in dieser neuen Situation seinen Offenbarungseid. Die neue Zuwanderung ist anders. Die Menschen haben eigene Regeln, eine Lebensweise, die sich nicht in unser Denkkorsett zwängen lässt. Was vor allem fehlt ist oftmals Arbeit für nach unseren Maßstäben unqualifizierte Menschen, die uns aber, wenn sie in Arbeit kommen, handwerklich einiges vormachen.

Schnell werden die Ressentiments laut: „Die müssen weg von hier“ in der härtesten Form. In der Studie zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit stimmten erschreckenderweise 50% der deutschen Bevölkerung zu, dass Roma verboten werden sollte Innenstädte betreten zu dürfen. Welche Bilder haben diese Menschen von Roma im Kopf?



Nihad Nino Pušija | 50x Fotografien ohne Antiziganismus  
Licensed under: CC-BY-NC-ND 4.0 International  
[www.romarchive.eu/de/collection/50x-fotografien-ohne-antiziganismus/](http://www.romarchive.eu/de/collection/50x-fotografien-ohne-antiziganismus/)

Der Vortrag möchte Lust machen auf die Kulturen der Roma und neue Ideen im Umgang mit zugewanderten Menschen. Er möchte Denkanstöße geben, wie man die alteingesessene Bevölkerung ins Boot holen kann. Wir müssen uns darauf vorbereiten, dass die Schere zwischen Methoden der Integrationsbemühungen und der Art der zu uns kommenden Menschen immer weiter auseinander geht. Wir haben jetzt die Chance Konzepte zu entwickeln, die mit Weitsicht und Perspektive zukunftsfähig sind.

Waren es früher die Türken, Griechen und Italiener – sind es heute die Zuwanderer der EU-2 Staaten. Und Morgen? Klimageflüchtete aus Indien, Grönland, Thailand oder den Malediven?

Es gilt uns neu aufzustellen, wie so oft im Leben. Mit dem Schwarmwissen Aller, die an den Prozessen beteiligt sind, wird es uns aber gelingen!

**Claus Krönke**

Geboren 1967 in Duisburg-Marxloh, nach einem beruflichen Wegzug seit 2006 wieder in Marxloh.



Seit 2007 organisiert er beruflich soziale Veranstaltungen in den Duisburger Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf.

Seit 2012 zunächst aus Interesse erste Kontakte zur damals neu in die Stadt gekommenen Roma-Community. Durch die steigende Zuwanderung intensive Befassung mit dem Thema, wie man neu zugewanderte Menschen erfolgreich in die Stadtgesellschaft aufnehmen kann. Claus Krönke lebt seit 2010 genau in der Straße, die kurz darauf zum zentralen Anlaufpunkt der Zuwanderer im Zentrum von Marxloh wurde.

Seit 2014 Mitglied der Bezirksvertretung Hamborn und stellvertretender Bezirksbürgermeister.

# GEHEN DEN STROM 2020

Politische Vortragsreihe in Hagen

Dienstag, 4. Februar 2020, 19:00 Uhr

**Deutschland, ein Wirtschaftsmärchen**

Vortrag und Diskussion mit Ulrike Herrmann  
Wirtschaftskorrespondentin bei der „tageszeitung“

Donnerstag, 26. März 2020, 19:00 Uhr

**Roma - ganz anders?**

**Der bereichernde Integrations-Clash**

Vortrag und Diskussion mit Claus Krönke, Duisburg

Donnerstag, 23. April 2020, 19:00 Uhr

**Darknet - Drogen, Waffen und Politik**

**in der digitalen Unterwelt**

Vortrag und Diskussion mit Stefan Mey, Autor des Buches  
»DARKNET – Waffen, Drogen, Whistleblower – Wie die digitale Unterwelt funktioniert«

Dienstag, 12. Mai 2020, 19:00 Uhr

**Prekäre Arbeitswelten**

Vortrag und Diskussion mit Stefan Dietl, Autor des Buches  
»Prekäre Arbeitswelten - Von digitalen Tagelöhner bis zur Generation Praktikum«

**Veranstaltungsort:**

**Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestr. 14, 58089 Hagen**

**Alle Veranstaltungen sind kostenfrei**

**Einlassvorbehalt:**

Für alle Veranstaltungen gilt nachfolgender Einlassvorbehalt:  
Die Veranstalter behalten sich gem. § 6 VersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Organisationen angehören oder der extremen rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, rassistische oder nationalistische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.

